

**Dipl.Geogr. Irene Schnell**

**(geprüfte Wanderführerin des Schwarzwaldverein Lossburg - Rodt)**

Köllestr. 14

72070 Tübingen

Tel. 07071 - 855448

E-Mail: irene\_schnell@gmx.de

# **Nepalreise vom 23. 10. - 14. 11. 2007 und vom 16. 03. - 06. 04. 2008**

## **Kurz-Wegebeschreibung**

- |                |  |
|----------------|--|
| <b>1. Tag</b>  | Abflug von Frankfurt                                 |
| <b>2. Tag</b>  | Ankunft Kathmandu                                    |
| <b>3. Tag</b>  | Kathmandu- Patan                                     |
| <b>4. Tag</b>  | Kathmandu  |
| <b>5. Tag</b>  | Fahrt Kathmandu - Syabru Besi                        |
| <b>6. Tag</b>  | Trekking Syabru Besi - Lama Hotel                    |
| <b>7. Tag</b>  | Trekking Lama Hotel - Langtang                       |
| <b>8. Tag</b>  | Trekking Langtang - Kyangjin                         |
| <b>9. Tag</b>  | Trekking/Bergbesteigung Kyangjin oder Ruhetag        |
| <b>10. Tag</b> | Trekking Kyangjin - Lama Hotel                       |
| <b>11. Tag</b> | Trekking Lama Hotel - Tul Syabru                     |
| <b>12. Tag</b> | Trekking Tul Syabru - Sing Gompa                     |
| <b>13. Tag</b> | Trekking Sing Gompa - Gosainkunda                    |
| <b>14. Tag</b> | Trekking Gosainkunda - Tharepati                     |
| <b>15. Tag</b> | Trekking Tharepati - Kutumsang                       |
| <b>16. Tag</b> | Trekking Kutumsang - Chisapani                       |
| <b>17. Tag</b> | Trekking Chisapani - Sundarikal Fahrt nach Kathmandu |
| <b>18. Tag</b> | Fahrt Kathmandu - Chitwan-Nationalpark (Dschungel)   |
| <b>19. Tag</b> | Dschungel  |
| <b>20. Tag</b> | Fahrt Chitwan-Nationalpark - Kathmandu               |
| <b>21. Tag</b> | Kathmandu  |
| <b>22. Tag</b> | Rückflug und Ankunft in Frankfurt                    |

Laut Hauser - Katalog ist die Tekkingtour mit Schwierigkeitsbewertung II (wenig schwierig bis mittel schwierig ) beschrieben.  
Das Ziel der Wanderung ist das gemeinsame Erleben von Natur und Kultur und dabei der grandiosen Landschaft und den freundlichen Bewohnern Nepals zu begegnen und nicht eine extrem sportliche Leistung zu erbringen.

## **Nepalreise - 22 Tage vom 23. 10. - 14. 11. 2007 oder vom 16. 03. - 06. 04. 2008**

1. Tag Abflug nach Kathmandu, der Hauptstadt Nepals.
2. Tag Wir landen nach einem hoffentlich ruhigen Flug im 1300m hohen Kathmandu. Vor der Landung konnten wir die Berge des Himalaya und die vielen Felder sehen, die je nach Jahreszeit gelb, braun und grün sind. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten bringt uns ein Privatbus durch die quirligen und lauten Strassen zu unserem Hotel, mitten in der Altstadt, Stadtteil Thamel. Den Rest des Tages haben wir zum Eingewöhnen bzw. zum ersten Bummel in dieser für uns so ungewöhnlichen, aber faszinierenden Welt. Abendessen im Hotel.
3. Tag Nach dem Frühstück (ca. 8 Uhr) fahren wir mit unserem Privatbus nach Bodnath, zum grössten Stupa des Landes mit den allsehenden Augen des Buddhas. Beim Umrunden des Stupas können wir – auch wenn wir keine Buddhisten sind – die Gebetsmühlen drehen oder bei einem der vielen Strassenhändler – meist Exiltibeter- das eine oder andere Souvenir erstehen. Sicher machen wir auch Pause auf einem der netten Dachcafes, um die friedvolle aber doch geschäftige Atmosphäre auf uns wirken zu lassen. Ganz anders wirkt die Atmosphäre der nächsten Station. Im heiligen Hindubezirk Pashupatinath finden auch Leichenverbrennungen am Ufer des Flusses Bagmati statt. Da wir als Nicht-Hindus den Tempel nicht betreten dürfen bleiben wir am gegenüberliegenden Flussufer und bleiben so in respektvollem Abstand. Die letzte Station des heutigen Tages ist Patan. Patan war eine der drei Königstädte im Kathmandutal. Wir machen einen kleinen Rundgang und sehen wunderbare Holztempel, einen schönen Steintempel und auch den berühmten Goldenen Tempel. Nach der Rückkehr bleibt noch etwas Freizeit. Abendessen im Hotel.
4. Tag Nach dem Frühstück - alle sind frisch gestärkt und haben hoffentlich gute Laune - fahren wir zu einem Hügel am Westrand der Stadt. Der etwas beschwerliche Weg mit 365 Stufen zum Swayambhunath Stupa wird dann reichlich belohnt. Hier von dem

ältesten Stupa Nepals hat man einen phantastischen Blick über Kathmandu und die schneebedeckten Gipfel des Himalaya. Nach der Besichtigung gehen wir zu Fuß in das Herz von Kathmandus Altstadt, dem berühmten Durbar Square, an dem früher die Könige residierten. Heute herrscht auf dem Tempel- und Palastplatz ein geschäftiges Alltagstreiben, das sich von den hohen Stufenterassen der Pagoden wunderbar beobachten läßt. Nun ist es zu unserem Hotel nicht mehr weit, und wir haben jetzt noch Zeit auf eigene Faust durch die interessanten und belebten Gassen von Thamel zu streifen  
Abendessen im Hotel.

#### 5. Tag

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Dhunche und weiter nach Syabru Besi (ca. 100km) Gleich hinter Kathmandu geht es über einen Pass aus dem Talkessel hinaus. Bei gutem Wetter sehen wir von hier aus das Annapurna- und das Manaslu Massiv (8000er). Zunächst fahren wir durch eine bewaldete Gegend, die sich nach einer guten Stunde ändert. Die Landschaft ist beeindruckend - wir fahren durch die typischen Dörfer und kleinen Städte und bewundern die unzähligen Terrassenfelder, auf denen alles in Handarbeit bewältigt wird. Die Fahrt geht bis Trisuli auf einer Asphaltstraße (ca. 3 h), dann müssen wir uns mit einer Schotterpiste begnügen und winden uns in zahllosen Serpentinaen zunächst dem Trisuli Khola folgend nach Dhunche hinauf. Kurz vor dem Ort beginnt der Langtang Nationalpark und wir kaufen dort unsere Permits, um am nächsten Tag mit dem Trekking beginnen zu können. Von Dhunche ist es noch eine gute Stunde nach Syabru Besi, und der Bus fährt auf weiteren verschlängelten Serpentinaen hinunter in das nächste Tal (Langtang Khola).

Ankunft ca. 16.30 Uhr

Nachdem wir unser Hotel bezogen haben, bleibt genügend Zeit, um uns die Beine in Syabru Besi zu vertreten und letzte kleinere Einkäufe zu tätigen.

Gegen 18.00 Uhr Abendessen im Hotel.

#### 6. Tag

Nun heißt es gemütlich frühstücken und danach Abschied von allen motorisierten Fahrzeugen zu nehmen. Nach einigen Minuten müssen wir bereits die ersten Hängebrücken überqueren, um auf die rechte Seite (flussaufwärts gesehen) des Langtang Khola zu gelangen. Der Weg führt durch zwei ursprüngliche Ortschaften, und es bietet sich gleich die Möglichkeit eines ersten Kontakts zu den Einheimischen. Die ersten Schneeberge lassen auch nicht lange auf sich warten, und gewähren uns einen Blick auf den Dopku (5930) und den Drosakhang (5702). Nach zwei Stunden erreichen wir Dhomen und machen eine kleine Pause, um uns zu erfrischen. Bis zum Mittagessen verläuft der Weg recht gemütlich durch Waldbestände, die uns dankbar Schatten spenden. Bamboo liegt direkt am Fluss, und so manche Füße freuen sich auf ein kühles und erfrischendes Fussbad. Nach dem Mittagessen geht es zunächst sanft, und nachdem wir die Flussseite gewechselt haben recht steil hinauf zu unserem heutigen Etappenziel Lama Hotel. Im Frühjahr säumen zahlreiche blühende Rhododendren unseren Weg.

**Wanderzeit knapp 6 Std. (reine Laufzeit)**

#### 7. Tag

Heute müssen weitere 1000 Höhenmeter von uns erklommen werden. Der Weg ist allerdings nur an wenigen Stellen steil, so dass die Anstrengung nicht allzu groß ist. Wir befinden uns die ersten Stunden in einem Zauberwald vorwiegend aus

Rhododendren, die in vier Farben blühen (rot, weiß, violett und rosa) und vielen Arten von Moosen, Flechten und Blumen. Der Wald öffnet sich jedoch immer wieder und wir können weitere Riesen des Himalayas, wie den Langtang Liru (7227 m) bestaunen. Die letzten 90 min laufen wir bereits über der Baumgrenze, die hier bei etwa 3400 m liegt. Wir durchqueren einige Siedlungen und wie auf der gesamten Route findet sich nach spätestens zwei Stunden immer die Möglichkeit, sich mit Getränken und anderen Dingen zu versorgen.

**Wanderzeit ca. 6 Std.**

#### 8. Tag

Auf unsere heutigen Etappe begegnen wir den ersten Yaks, die hier oben als Lasttiere dienen und auch für die Versorgung mit Milch und Käse sorgen. Nach Langtang befinden sich an den zahlreichen Chorten(Steindenkmale) zahlreiche Mantras, an denen wir aus Respekt vor der einheimischen buddhistischen Religion links vorbei gehen. Mit jedem Schritt kommen wir dem Ende des Tals näher und der Blick wird immer spektakulärer, bis wir an unserem Ziel einen Rundumblick auf viele 5000er, 6000er und 7000er des Himalayas haben. Es bleibt genug Zeit, die Natur zu genießen, da der Weg bis auf die letzten 15 min nur sehr flach ansteigt, und nicht sehr anstrengend ist. Luftlinie sind es von hier nur noch knapp 10 km nach Tibet und somit zur Chinesischen Grenze.

Nachmittags bietet sich die Möglichkeit die Füße hochzulegen und sich auszuruhen, ein Kloster und eine Käserei zu besuchen oder einem der zahlreichen Gletschern entgegen zu laufen.

**Wanderzeit: ca. 3h**

#### 9. Tag

Heute hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit seinen Tag individuell zu gestalten. Mit purem Genießen und Ausruhen, kleineren Spaziergängen oder einem Pferdeausritt. Außerdem bieten sich zwei unterschiedliche Bergbesteigungen an. Zum einen auf den Kyangjin Ri (4773), dorthin dauert der Aufstieg ca. 2 h oder den Tserko Ri (4984), Aufstieg 3-4 h. Recht anstrengend!

**Wanderzeit: Individuell von 0 - 6 Std**

#### 10. Tag

Aus dieser Richtung betrachtet werden wieder völlig neue Blicke auf viele Wasserfälle und andere Berge frei und obwohl wir den Weg eigentlich schon kennen, wirkt er völlig anders. Bis Langtang brauchen wir knapp 2 h auf einem einfachen, größtenteils flachen Weg, mit dem Langtang Khola auf unserer linken Seite. Wieder werden einige Hängebrücken von Seitentälern überquert, und nach ca. 3,5 Std sind wir zurück im Rhododendronwald, der fast wie ein Regenwald am Amazonas aussieht. Es geht jetzt steiler hinunter, und man kann sich wundern, dass man nur wenige Tage vorher alles aufgestiegen ist.

**Wanderzeit: 6,5 Std**

#### 11. Tag

Der Weg führt auch weiterhin durch schönen Rhododendronwald. Wenn man die Augen durch die Bäume schweifen lässt, ist die Chance recht groß, einige Languren in den Wipfeln turnen zu sehen. Der heutige Tag bietet die größte Möglichkeit Affen, Languren und Himalaya Rehe zu beobachten. Nachdem wir den Langtang Khola überquert haben, tauchen wir in einen Wald mit einer völlig anderen Vegetation ein. 90 min nach Bamboo teilt sich der Weg und wir sehen schon auf einem Kamm unser heutiges Etappenziel. Wir steigen eine gute halbe Stunde steil hinauf in Richtung Tul Syabru und sehen auf den Weg hinunter, den wir vor einigen Tagen hinaufgekommen sind. Die letzte Stunde führt uns durch eine herrliche Terrassenlandschaft mit Mais,

Weizen, anderen Getreidearten und Gemüseanbau. Das Dorf Tul Syabru bietet Gelegenheit um Photos von einer typischen nepalesischen Ansiedlung zu machen.

**Wanderzeit: knapp 6 Std**

### 12. Tag

An diesem Tag haben wir einen Aufstieg von 1000 Höhenmetern vor uns. Auf den ersten drei Stunden bringen wir in einem steilen Anstieg die gesamte Distanz hinter uns. Zunächst laufen wir durch die typische Terrassenlandschaft, und es bietet sich immer wieder die Gelegenheit einen Schokoriegel zur Energiegewinnung zu kaufen. Im Laufe des Aufstiegs wechseln wir dann wieder in einen Rhododendronwald, und nach drei Stunden sehen wir unsere Mittagsstation malerisch auf einem schmalen Kamm gelegen. Von hier aus bietet sich ein grandioser Ausblick auf das Langtangtal, das wir bereits durchlaufen haben mit allen seinen Schneebergen auf der einen Seite, und auf der anderen Seite können wir Dhurche und die Straße nach Kathmandu in einer Terrassenlandschaft erkennen.

Der Rest des Tages ist sehr einfach und traumhaft schön. Wir laufen durch einen Kiefernwald, der an den Schwarzwald mit Blick auf die Rheinebene erinnert. Die Vegetation blüht in allen Farben, und wieder finden sich überwiegend rote Rhododendren.

**Wanderzeit: knapp 4,5 Std**

### 13. Tag

Weitere 1000 Höhenmeter warten darauf, von uns erklommen zu werden. Zunächst geht es jedoch ziemlich flach durch einen Rhododendron-/Kiefernwald, der uns immer wieder den Ausblick auf das unter uns liegende Tal eröffnet und etwas später auch auf den Langtang Himal und Tibet Himal. Nach 90 min kommen wir auf einen weiteren Kamm direkt an der Baumgrenze und eine Hütte lädt zu einer kurzen Pause ein, die ebenso in den Alpen stehen könnte. Anschließend laufen wir in Serpentinaen steil hinauf, und bei schönem Wetter öffnet sich der Blick auf das Annapurna- und Manaslu-Massiv (8000er) und bietet ein unglaubliches Panorama. Nach dem Mittagessen müssen wir noch ein paar Meter aufsteigen und bei einem Ghompa (buddhistische Meditationsstätte) überqueren wir einen Pass (4150m). Auch hier bietet sich noch einmal ein unglaublicher Blick auf etliche Himalaya Riesen, und weiter unten die Terrassenlandschaft aus der wir aufgestiegen sind. Der Rest des heutigen Wegs ist fast flach und führt immer am Hang entlang bis wir bei den heiligen Seen in Gosainkunda angekommen sind.

**Wanderzeit: 5 Std**

### 14. Tag

Heute müssen wir früh aufstehen, weil ein harter Tag auf uns wartet. Wer möchte, kann vor dem Frühstück bei Sonnenaufgang zu den heiligen Seen pilgern und einen Wunsch an den höchsten Hindu Gott Shiva richten und sich mit dem eiskalten Wasser benetzen.

Nach dem Frühstück steigen wir die letzten 250 m auf und gelangen zum höchsten Punkt unserer Trekkingtour, dem Lauribinayak Pass auf 4600m. Durch die lange Akklimatisierungsphase sind keinerlei Probleme auf dieser Höhe zu erwarten. Natürlich bietet sich ein großartiger Ausblick, der zu Gipfelphotos einlädt. An diesem Tag ist auch wärmere Kleidung von Vorteil. Nach einiger Zeit machen wir uns an den Abstieg. Dabei durchwandern wir verschiedene Vegetationszonen und steigen bis Ghopte teilweise recht steil ab. Da hier die Unterkunfsmöglichkeiten nicht gerade gut sind, laufen wir noch zwei Stunden weiter, zur Abwechslung wieder bergauf bis nach

Tharepati. Dies ist mit Sicherheit der anstrengendste Tag der Tour und nach einem reichhaltigen Abendessen am Ofen fallen wir müde aber glücklich ins Bett.

**Wanderzeit: 8,5 Std**

#### 15. Tag

Nach den Anstrengungen von gestern ist dieser Tag recht erholsam, da wir die ganze Zeit bergab laufen, zunächst durch bewaldetes Gebiet mit Blick auf den Dorgelapa Himal, den man auch schon von Kathmandu aus sehen kann. Der Wald wird mit abnehmender Höhe immer dichter und es finden sich nur wenige menschliche Siedlungen bis zum Ende unserer Etappe. Für Vogelliebhaber ist dieser Tag sehr interessant, da in den Bäumen und Büschen die verschiedensten einheimischen Vögel bestaunt und beobachtet werden können. Die Möglichkeit Affen zu sehen, ist auch heute ziemlich groß. Auf dem letzten Stück geschieht der Abstieg in den Furchen des Monsunregens in tiefen Lehmkanälen. Etwas Vorsicht ist geboten, um nicht ins Rutschen zu kommen. Kurz vor Kutumsang laufen wir an einem kleinen Stupa vorbei, und können uns dann am Nachmittag im Garten unserer Unterkunft ausruhen und eine heiße Dusche genießen.

**Wanderzeit: ca. 4,5 Std**

#### 16. Tag

Auch heute machen wir uns rechtzeitig auf den Weg, da der heutige Tag recht lang ist. Zum Einlaufen führt der Weg fast flach durch das Ende des Waldes, danach geht es durch die zahllosen Terrassen auf lehmigem Boden und Wiesen abwärts. Wir können in zwei Tälern die Prägung dieses Gebiets durch die Landwirtschaft erkennen. Überall liegen Häuser und kleine Dörfer und Wege führen zu den Siedlungen. Vor unserem Mittagessen müssen wir noch einmal auf einem breiteren Weg hinaufsteigen und am Ende eines Sporns geht es wieder hinab nach Chipling. Ab hier führt der Weg durch viele Dörfer und Terrassen weiter nach unten. Die letzte Stunde des Tages geht es noch einmal steil bergauf, entweder auf einem breiten neuen Weg oder auf der alten schmalen Abkürzung. In Chisapani wartet eine schöne Unterkunft mit tollem Blick auf die Berge auf uns.

**Wanderzeit: ca. 7Std**

#### 17. Tag

Der letzte Wandertag ist gekommen. Bevor es losgeht muss noch ein Permit für den nächsten Nationalpark, den wir heute komplett durchwandern, besorgt werden. Direkt nach dem Start biegen wir links von der breiten Straße ab und gehen den Fußweg durch einen schönen Wald. Es geht ständig bergab, aber nicht zu steil, so dass das Laufen sehr angenehm ist, und wir die letzten Stunden genießen können. Nach zwei Stunden kommen wir nach Simupuri und unser Blick kann nun ungehindert über das Kathmandutal schweifen. Durch das Dorf führen steile Treppen an Kühen, Ziegen, Enten und anderen Tieren vorbei. Wir können der Landbevölkerung ein letztes Mal bei ihrem täglichen Leben über die Schulter gucken, dennoch sieht man schon deutlich den Einfluss der nahen Metropole.

Am Ende des Dorfes passieren wir einen letzten Wald und kommen auch an einem der Grundwasserspeicher, einem schönen Waldsee, von Kathmandu vorbei. An den Pipelines entlang führen die letzten Meter durch ein Flusstal, bis wir nach Sundarijal kommen. Von dort lassen wir uns in Taxen in einer gut 30 minütigen Fahrt wieder zu unserem Hotel nach Kathmandu bringen.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann zum Shoppen, weiterem Sightseeing oder Ausruhen genutzt werden.

**Wanderzeit: knapp 4,5 Std**

18. Tag Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach [Chitwan](#) (ca. 150km) Gleich hinter Kathmandu geht es über einen Pass und dann in vielen Serpentinaen hinunter zum Trisuli-Kola (Fluss), den wir ja schon kennen. Die Landschaft ist beeindruckend - wir fahren durch die typischen Dörfer und kleinen Städte und bewundern die unzähligen Terrassenfelder, auf denen alles in Handarbeit bewältigt wird. Die Fahrt geht auch nach Mugling am Trisuli-Kola entlang. Rechts und links begleiten uns hohe Berge, und dann taucht unmittelbar vor uns (innerhalb von 10 km) die indische Tiefebene (150 m) auf.  
Es ist eine ganz andere Welt; man meint, wir wären urplötzlich in Indien. Unser Fahrer bringt uns zu unserem Hotel, in dem wir uns vom ersten Augenblick an wohlfühlen. Nach dem Mittagessen gibt es verschiedene Aktivitäten:  
Elefantenwaschen im Fluss, Elefantenausritt, usw.  
Anschließend Abendessen und evtl. Folklore (Tharu-Stocktänze).
19. Tag Wir hoffen bei unseren Dschungelerlebnissen- auf dem Fluss mit dem Kanu, zu Fuss mit den Wildhütern - viele Tiere zu sehen: Affen, Nashörner, Krokodile und verschiedene Rehartcn. Abends lassen wir uns vom Sonnenuntergang verzaubern und lauschen dem vielfältigen Konzert der Urwaldbewohner.
20. Tag Nach dem Frühstück Fahrt über Mugling nach Kathmandu, Ankunft ca. 15.00 Uhr. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung.
21. Tag Aufenthalt in Kathmandu nach eigenem Ermessen z.B. Souvenir- und Einkaufsbummel, Besuch von Bhaktapur oder vielleicht sogar ein Flug zum Mount Everest  
Abends Transfer zum Flughafen und Abflug nach Deutschland
22. Tag Ankunft in Frankfurt

### **Anmerkungen:**

Die Trekkingtour führt uns an einem Tag bis ca. 4600m ü.M. Die höchste Übernachtung liegt bei 4300m ü.M., dort kann die Temperatur nachts einige Grade unter Null liegen. Auch an 5 weiteren Tagen schlafen wir in einer Höhe über 3000m. Da aber an allen Übernachtungsstellen die Möglichkeit besteht, sich zusätzliche Decken auszuleihen, ist ein Schlafsack bis ca. - 4 Grad Celsius Komfortbereich nötig aber auch vollständig ausreichend. Nützliche Ausrüstungsgegenstände sind:  
Nützliche Ausrüstungsgegenstände sind:  
Taschenlampe, Taschenmesser, Wanderstock, Thermoskanne, Sonnenbrille, Sonnencreme, Mütze, Handschuhe, Schal, Kartenspiel (weitere Tipps gebe ich beim Treffen in Lossburg).  
Als Wanderkleidung ist das Gleiche wie bei Mittelgebirgswanderungen sinnvoll, vor allen Dingen aber gute stabile Wanderschuhe.

Bei einer Gruppe von 10 – 14 Personen gibt es natürlich auch Unterschiede in Bezug auf das Wandertempo. Bitte lassen Sie sich von schnelleren Wanderern nicht unter Leistungsdruck setzen, sondern gehen Sie ihr eigenes Tempo. Es sind sicher auch Teilnehmer dabei, die langsam gehen. Es werden auch immer wieder Pausen gemacht, wo man aufeinander wartet. Bei der letzten Gruppe bleibt immer auch ein Träger und man kann sich nicht verlaufen. Es spielt auch keine Rolle, ob jemand eine Stunde früher oder später am Etappenziel ankommt.

Bitte denken Sie daran, dass wir in eines der ärmsten Länder der Welt ( nach dem Pro-Kopf-Einkommen in US\$) fahren und Sie die faszinierende Reise nur geniessen können, wenn Sie nicht europäische Maßstäbe an Komfort erwarten. (Die Hotels in Kathmandu und im Chitwan-Nationalpark sind ordentlich bis gut ausgestattet). Beim Trekking muss manchmal auch die Einfachheit der Unterkunft akzeptiert werden  
Mit einer offenen und toleranten Einstellung wird diese Reise sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Ich führe Tour in Nepal jetzt zum 9. Mal durch und bin immer als deutschsprachiger Reiseleiter dabei.

Da die Gruppe nur 10 - 14 Personen umfassen soll, empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.  
Ausserdem kann ich die Flüge nur mit einer Namensmeldung verbindlich buchen .

# **Nepal vom 23. 10. - 14. 11. 2007 oder vom 16. 03. - 06. 04. 2008**

## **Leistungen :**

- Alle Flüge bei Gulf Air (auf dem Hinflug inklusive Übernachtung, Frühstück und Transfer in Bahrain) Economy Class (zur Zeit 20 kg Freigepäck)  
Lienienflug Deutschland - Kathmandu und zurück incl. Rail and fly  
Flughafengebühren Kathmandu
- Visumgebühren
- Alle Transfers in Nepal
- Reise im Privatbus
- deutschsprachiger Führer in Kathmandu und Patan
- Eintrittsgelder
- Übernachtung in Hotels in Kathmandu, Halbpension
- im Chitwan-Nationalpark Vollpension und alle Dschungelaktivitäten
- Nationalparkgebühren Chitwan, Langtang und Shivapuri
- Permits
- Übernachtung in Guest-houses während des Trekkings, Halbpension
- Träger während des Trekkings

**Nicht enthalten:** Getränke, Mittagsimbiss, Trinkgelder ca. 10,00 -20,00 €,

**Anmeldegebühr: 100.- €**

**Reisegesamtpreis : 2150.- € ( einschl. 100.- € Anmeldegebühr)**

Da die Flüge bei Gulf-Airways bestellt und bestätigt sind, fallen nach den neuesten Geschäftsbedingungen bei Rücktritt bis 121 Tage vor Reisebeginn keine Stornogebühren an. Zwischen 120 und 61 Tagen sind es 50,00 €, und zwischen 60 und 30 Tagen 100,00 € und zwischen 30 Tagen und Reisebeginn 200,00 € Stornogebühren.

# Anmeldung

Nepalreise vom 23. 10. - 14. 11. 2007

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Straße .....

PLZ Ort .....

Telefon .....

Beruf .....

Pass-Nummer .....

gültig bis .....

Hiermit nehme ich zur Kenntnis, daß sich die Flugzeiten kurzfristig ändern können.  
Aus versicherungstechnischen Gründen möchte ich darauf hinweisen, dass die Reise  
auf eigene Gefahr unternommen wird.

Mit meiner Anmeldung verpflichte ich mich, eine Anzahlung von  
100.- € zu leisten auf das Konto : Irene Schnell "Nepal Reise"  
Kreissparkasse Tübingen Kto. Nr. 1310476 BLZ 64150020.  
Bei Aushändigung der Flug-Tickets sind 1000.-€ unmittelbar  
vor der Reise ist der Rest zu bezahlen.

---

Datum

Unterschrift

Wenn Sie an der Reise teilnehmen wollen, bitte ich Sie die Anmeldung an mich zurückzusenden,  
nachdem Sie für sich eine Kopie des Formulars gemacht haben.